

das ist die Saufe, die nimm so schmartzsch
 wesen stut, das ist das Unglück, das unter mir
 ist. Von den verlorne sind der liebe Guiland!
 Auf dem letzten Synodo haben wir davon
 geredet, und die Freyung ward nimm
 jenen selbst überlassen. Man man nimm
 vom heiligen Geiste die Überzeugung hat:
 es solte nicht mit zum Abdruck gesehn; so
 solte man das so thun sagen, und das Ge-
 meinschaft folgen, man solte nicht überlegen;
 Es war werden meine Gründe von mir den
 den, wenn es nicht mit zum heiligen Abdruck
 mecht gesehn? Das wird ja mir schmerz
 für mich sagen; sondern so kann solte
 nichtig sagen: es sey kein Grund der
 zum Abdruck gesehn dürfen. Dabei
 fällt mir der sel. Grund Georg Weber
 ein, der in Thomas vom lieben Guiland
 so viele Worte im Sagen gebraucht worden,
 und zuletzt Gultat ins Ganze gerufen ist.
 Mit dem, und noch mehrern anderen Ge-
 schreibern, die nach Thomas gingen,
 nicht es nach Copenhagen. Es war mir
 solich nachgeordnet junges Manuscript
 es sagen den, es war untadelig in seiner
 Auführung. Aber wenn die Leute mit
 ihm redeten, so hat es sich gar nicht viel
 gemacht